



Schnaufalschinda-Christkind Jennifer Holler (r.).

Fotos: Josef Regensperger



Für das leibliche Wohl war unter anderem mit Gulasch gesorgt.

Weihnachtlicher Zauber und Christkind

Beschauliche Atmosphäre lockte zur Hofweihnacht der „Donautaler Schnaufalschinda“

Künzing. (jr) Lichterglanz, Musik, Tannengrün und das adventliche Angebot zog am Sonntag zahlreiche Besucher an und stimmte bei der Hofweihnacht der „Donautaler Schnaufalschinda“ in Zusammenarbeit mit Team-Dorfwirt Boher auf die bevorstehende „staade Zeit“ ein.

Von Beginn bevölkerten die Besucher aus nah und fern den Innenhof und die Räumlichkeiten des Dorfwirts und ersten Vorsitzenden Siegfried Boher, der mit seinen ehrenamtlichen Helfern und Vereinsmitgliedern ein eigenes funkelndes adventliches Reich mitten in Künzing für diesen Tag geschaffen hat. Für glänzende Augen sorgte heuer das Christkind, das auf seinem Weg zur heiligen Krippe bei der Hofweihnacht

Station machte. Wie Schnaufalschinda-Christkind Jennifer Holler in ihrem Prolog treffend bemerkte, sei Zeit und Liebe das höchste Gut – und natürlich Gutes zu tun. Aus diesem Grund wird der Erlös für den Erwerb und Betrieb eines öffentlich zugänglichen Defibrillators verwendet.

Lockender Duft

Schon von weitem lockte der Duft von heißem Glühwein, Bratwürsten und frischem Schmalzgebäck und anderen Leckereien in den Ortsteil Girching. In Lichterglanz gehüllt und in Weihnachtsstimmung versetzt, konnten die Besucher Geschenke finden und schlemmen.

Im weihnachtlich dekorierten Innenhof versammelten sich große

und kleine Mitbürger um die große lodernde und wärmespendende Feuerstelle, darunter auch Künzings Bürgermeister Siegfried Lobmeier und weitere Kommunalpolitiker.

Einmaliges Ambiente

Die weihnachtlich geschmückten Marktstände, das einmalige Ambiente im Innenhof und der bezaubernde Lichterglanz dieses Adventsmarktes versetzten die Besucher in die passende Vorweihnachtsstimmung. Die kleine und gemütliche Hofweihnacht der Donautaler Schnaufalschinda hebt sich von den anderen Christkindlmärkten und Weihnachtsbasars dadurch ab, dass hier nur Weihnachtliches angeboten wurde. Ob Dekoration

oder zur Adventszeit passenden Plätzchen, alles in liebe- und mühevoller Handarbeit selbst hergestellt. Ein vielfältiges Angebot von weihnachtlichen Artikeln, wie prachtvollen Adventskränze und Gestecke, Selbstgebasteltes wie Kerzen und Holzschmuck luden zum Schauen, Stöbern und Kaufen ein. Die gelungene Auswahl trug dazu bei, eine stimmungsvolle Atmosphäre zu schaffen und dadurch das weit verbreitete Weihnachts-Rummelplatz-Gefühl, verursacht durch Anbieter von Massenware, zu vermeiden. Auch für das leibliche Wohl war mit Bratwürsten, Pizza oder Gulaschsuppe aus dem Kessel bestens gesorgt. Als sich die Dämmung über Girching legte, erlebten die Besucher einen besonderen vorweihnachtlichen Zauber.